

Verwaltungsrates, Vorsitzende des Ministerrates und Oberkommandierende der revolutionären Armee des Sozialistischen Äthiopien, Mengistu Haile Mariam, stellten mit Befriedigung fest, daß im Ergebnis der wachsenden Stärke des Sozialismus sowie des unermüdlichen Kampfes aller antiimperialistischen, demokratischen und friedliebenden Kräfte bedeutende Fortschritte zur Festigung des Friedens und des Entspannungsprozesses erzielt wurden.

Sie sind von der Notwendigkeit überzeugt, die Entspannung auf alle Regionen der Welt auszudehnen und Herde internationaler Konflikte und Spannungen zu beseitigen.

Die beiden führenden Repräsentanten stimmen darin überein, daß die bisher erzielten Ergebnisse ausgebaut und weitere Schritte unternommen werden sollten, um günstige Veränderungen in der Weltpolitik herbeizuführen, die es allen Völkern ermöglichen, unter Bedingungen von Frieden und Stabilität ihre angestrebten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ziele zu verwirklichen.

Beide Seiten wenden sich entschlossen gegen die Bestrebungen der aggressivsten Kreise des Imperialismus, den Entspannungsprozeß zu torpedieren und zur Ära des kalten Krieges zurückzukehren. Sie verurteilen die Politik imperialistischer und reaktionärer Kräfte, neue Militärpakte und -Stützpunkte sowie Interventionsstreitkräfte zu schaffen, um die Völker und Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas zu erpressen und einzuschüchtern.

Die Deutsche Demokratische Republik und das Sozialistische Äthiopien betrachten die Beendigung des Wettrüstens und die Erzielung effektiver Fortschritte bei der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung als eine der vordringlichsten Fragen der Gegenwart. Sie begrüßen in diesem Zusammenhang den Abschluß des sowjetisch-amerikanischen SALT-II-Vertrages als einen der wichtigsten Marksteine im Streben nach Frieden in unserer Zeit.

Beide Seiten unterstützen die Vorschläge, mit denen der Produktion aller Arten von Kernwaffen Einhalt geboten und die schrittweise Reduzierung der vorhandenen Bestände sowie der Abschluß eines Vertrages über ein völliges und allgemeines Verbot der Kernwaffenversuche gefördert würde. Sie treten nachdrücklich für den Abschluß eines internationalen Vertrages zur Stärkung der Sicherheitsgarantien für die Staaten ein, die keine Kernwaffen besitzen, sowie für eine Vereinbarung über das Verbot der Stationierung von Kernwaffen auf dem Territorium von Staaten, wo bisher keine Kernwaffen stationiert sind.

Die Deutsche Demokratische Republik und das Sozialistische Äthiopien bekräftigen ihre Bereitschaft, Initiativen zur Schaffung kernwaffenfreier Zonen zu unterstützen. Die Deutsche Demokratische Republik begrüßt die Entscheidung der Organisation der Afrikanischen Einheit, Afrika zu einer kernwaffenfreien Zone zu erklären.

Beide Seiten kamen überein, im Kampf für das Verbot der Entwicklung und Herstellung neuer Arten und Systeme von Massenvernichtungsmitteln, wie der